

24.11.98 / 13.12.95

(Quelle: Bruggen 1-4, Buchersta 4)

## Definition verschiedener Erkenntnistheoretischer Modelle

- 1) Empirismus Erfahrung als alleinige Erkenntnisquelle  
Erklärung der Allgemeinbegriffe als sinnliche  
Gemeinverstandungen (Schemata)  
Vertreter: (Aristoteles), Locke, Berkeley, Hume  
Mill, Comte

Erfahrung:  
(Arten?)

- Zusammenfassung mehrerer gleichwertiger  
Erinnerungen (griech. empeiria, lat.  
experientia) → Aristoteles
- jede einzelne Wahrnehmung → Empirismus
- Erfahrungsvorteil (Kant): Zusammenfassung  
der E. i.e.S. durch apriorische Verstandes-  
begriffe (i.b.z. Wahrnehmungsvorteil)
- innere Erfahrung (i.b.z. äußere E.):  
Anschauung / Rückwendung auf sich selbst  
Akte (transzendente E.)
- geistige E. i.b.z. zur sinnlichen E.
- Gotteserfahrung

- 2) Positivismus: - Ausgang von wahrnehmbarem Sachverhalten  
(= Empirismus)  
- Beschränkung auf deren Feststellung  
und gesetzmäßige Verknüpfung

Vertreter: Hume, Comte, Neo-P. = logischer P.  
↓  
Wiener Kreis

3. Rationalismus: • Erkenntnis allein aus dem Verstand heraus möglich.

Vertreter: (Platon), Descartes, Spinoza,

Leibniz, Wolff (Aufklärung)

kritischer R. (Popper, Althusser)

(Kant → Versuch der Überbrückung des Gegensatzes von Empirismus u. Rationalismus)

• ethischer R. <sup>(für die</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ähnliche Haltung ~~allein aus der~~ die Erkenntnis des Guten maßgebend.  
(→ Sokrates)

4. Phänomenologie (E. Husserl 1859-1938)

Intuitives Erfassen des Gegenstandes

„In der Sache selbst“

Notwendige Reduktionen als Vorbedingung

- Reduktion von allem Subjektiven → Objektivismus

- ... von allem Theoretischen → Gegensatz zum Empirismus!

- ... von allen Traditionen

- Absehen von der Existenz der Sache

Positive Regeln:

- das originär gegebene Bewußtsein ist alleinige Erkenntnisquelle

- man muß versuchen alles soweit möglich zu sehen

- Das phänomenologische Sehen muß deskriptiv sein, d.h. in allen seinen Teilen beschreiben werden  
(Hermeneutik u. Heidegger)

Abswandlung in der Existenzphilosophie (Marcel, Heidegger, Sartre, Merleau-Ponty)